

Für: Stadt Heidelberg  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

**Gemeinsamer Sachantrag von den Gemeinderatsfraktionen  
Bündnis 90/Die Grünen und SPD**

Heidelberg, 17.10.2019

**Gemeinsamer Sachantrag zu TOP 28 ö der Gemeinderatssitzung am 17.10.2019:  
Mobility Tracker: Einpendler App Neuenheimer Feld**

1. Die Projektträger sollen mit Sammlung von Interessensbekundungen zur Teilnahme bspw. über eine Landingpage und entsprechendes Marketing unter Beweis stellen, dass ausreichend Nutzer\*innen bereit sind die App zu nutzen.

2. Weiterhin soll das Konzept überarbeitet werden, dass die Ergebnisse der Datenerhebung auch zeitnah schon ab 2020 zur Umsetzung der 26 weiteren Punkte der Sofortmaßnahmen INF eingesetzt werden können, die aber auch unabhängig der Entscheidung zu diesem Projekt schnellstmöglich realisiert werden sollen. Die explizit von der Verwaltung genannten Maßnahmen 12 und 21 sollen unabhängig der Ergebnisse in 2020 umgesetzt werden.

3. Außerdem sollen die Nutzer\*innen schon im Hinblick auf die Nutzung und Einführung einer multimodalen Mobilitätsapp inkl. Betrieblichem Mobilitätsmanagement sensibilisiert werden (Punkt 25, Maßnahmen).

4. Wenn die Umsetzung in 2020 inklusive erster Analyse nicht möglich ist, soll zeitnah eine Online-Umfrage durchgeführt werden. Spätestens zum Gemeinderat im Dezember soll darüber final entschieden werden.

Die Ergebnisse sollen im nächstmöglichen SEVA vorgestellt werden, damit entsprechende Förderungen nicht verloren gehen.

**Begründung**

Die politische Gestaltung der Digitalisierung ist eine der größten Querschnittsaufgaben der Zukunft. Der Einsatz der neuen Technologien folgt immer dem Ziel, das Leben aller Bürger nachhaltig zu verbessern – in Heidelberg im Sinne einer "Smart Sensible City".

Wir sind gerne Treiber der Digitalisierung in der Kommune und gerade im Bereich Verkehr gibt es viele Möglichkeiten, die noch nicht begangen sind und erstmal alle neu für uns erscheinen. Unter den 27 Punkten für die Verbesserung der Verkehrssituation INF ist lediglich 1 Punkt der Maßnahmen der Digitalisierung vorgesehen (25, Betriebliches Mobilitätsmanagement im Campus, Unterstützung durch Digitalisierung.), weshalb diese, sollte die konkrete Kritik ausgeräumt werden können, umgesetzt werden sollte, wenn sie einen Mehrwert beinhaltet.

Der Grundgedanke, die Herausforderungen im Neuenheimer Feld zu lösen, ist auch für uns eine große Motivation, um neue Wege zu gehen. Deshalb sind wir hier bereit die neuen Projekte konstruktiv mitzubegleiten, wenn folgende Problemstellungen gelöst werden:

- wie die konkreten Schritte und Maßnahmen aussehen, um die initial aufzubringende kritische Masse für die Nutzung der Applikation zu erreichen. Bspw. Könnten über eine einfache, kostengünstige Landing-Page Bürger über das Vorhaben informiert werden sowie per Vorab-Registrierung die Teilnahme-Bereitschaft dieser abgefragt werden.

- wie eine kritische Masse dazu motiviert werden kann, die Applikation regelmäßig über einen längeren Zeitraum zu verwenden, um die benötigte Datenquantität zu gewährleisten. Dies kann bspw. durch "Gamification" wie CO2 Contest oder Benchmarks passieren.

- wie die Ergebnisse mit dem Zeitplan des parallel laufenden Masterplan INF abgestimmt werden können und auch schon zeitnah in 2020 für die weiteren Sofortmaßnahmen INF eine Datengrundlage bilden können.

Da die App sonst keinen weiteren Nutzen für die User (außer Daten für die Stadt zu erfassen die später einmal Verkehrslösungen verbessern können) bringt, sollte den Projektträgern nochmals eine weitere Möglichkeit gegeben werden, wie wir ein erfolgreiches Projekt sicherstellen können.